

Partei- und Staatsdisziplin. Die Organisierung der Kontrolle der Durchführung der Beschlüsse ist also auch ein wichtiges Mittel zur Erziehung der Kader.

#### Die Bedeutung und Aufgaben der Grundorganisationen der Partei

In den Beratungen der Beschlüsse des XIX. Parteitages wurde den Pflichten der örtlichen Parteiorgane und der Grundorganisationen der Partei besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Die Bedeutung der Grundorganisationen wächst, denn ihre Aufgabe ist es, die werktätigen Massen für die Durchführung des fünften Fünfjahrplanes zu mobilisieren, den sozialistischen Wettbewerb zu entfalten, die Arbeitsdisziplin zu festigen und die Menschen mit kommunistischem Bewußtsein zu erfüllen. Die Grundorganisation der Partei verbindet die Masse der Arbeiter und Bauern und der Intelligenz mit den leitenden Parteiorganen. Die Grundorganisationen sind verpflichtet, die Richtlinien der Partei durchzuführen, die Selbstkritik und die Kritik von unten in der Partei zu entfalten und die Kommunisten im Geiste der Unversöhnlichkeit gegenüber Fehlern und Mängeln zu erziehen.

Auf den verschiedenen Konferenzen, die der Vorbereitung des XIX. Parteitages dienten, wurde der Unterstützung der Grundorganisationen durch die leitenden Parteiorgane und ihre Abteilungen besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Verschiedene Abteilungen wurden kritisiert, daß sie die Grundorganisationen in den Kollektivwirtschaften nicht genügend unterstützen, ihnen nicht genügend Anleitung geben. Auf einer Gebietskonferenz wurde erklärt, daß die Parteikomitees die Erziehung der Sekretäre der Grundorganisationen systematischer durchführen müssen. Der Abschnitt im Statut der KPdSU über „Die Grundorganisationen der Partei“ enthält präzise Richtlinien für die Arbeit der Grundorganisationen, die auch auf unsere Arbeit anwendbar sind.

#### Die Bedeutung der ideologischen Arbeit

In bezug auf die ideologische Arbeit wird im Statut der KPdSU gesagt, daß es Pflicht jedes Parteimitgliedes ist, an der Hebung seiner Bewußtheit, an der Aneignung der Grundlagen des Marxismus-Leninismus zu arbeiten. Es wird hervorgehoben, daß das Parteimitglied bei der Arbeit Vorbild sein soll, daß es sich die Technik seines Faches aneignet und seine berufliche, fachliche Qualifikation stän-

dig steigern muß. Genosse Malenkov sagte, daß jede Schwächung des Einflusses der sozialistischen Ideologie eine Stärkung des Einflusses der bürgerlichen Ideologie bedeutet. In den Leitungen mancher Parteiorganisationen wird der ideologischen Arbeit nicht genügend Beachtung geschenkt. Auf einer Parteikonferenz wurde erklärt, daß bei der Beratung ideologischer Fragen die Mitglieder des Parteibüros keine Aktivität an den Tag legen. Auf einer anderen hieß es, verschiedene Parteifunktionäre seien auf Konferenzen wohl in wirtschaftlichen Fragen aufgetreten, hätten jedoch die ideologischen Fragen und die Fragen des Parteilebens übergangen. Auf verschiedenen Parteikonferenzen wurde außerdem kritisiert, daß manche leitenden Partei- und Sowjetfunktionäre selten mit politischen Lektionen und Referaten vor der Bevölkerung auftreten, wodurch sie sich von den Massen isolieren und selbst Zurückbleiben. Genosse Malenkov erklärte, alle Kader — ohne jede Ausnahme — seien verpflichtet, an der Hebung ihres ideologischen Niveaus zu arbeiten und sich die reichen politischen Erfahrungen der Partei zu eigen zu machen, damit sie nicht hinter dem Leben Zurückbleiben, damit sie ständig auf der Höhe der Aufgaben stehen.

\*

Das sind einige Fragen aus dem reichen Schatz von Erfahrungen, die uns der XIX. Parteitag vermittelt. Die KPdSU hat unter der Führung des Genossen Stalin ein so hohes Niveau erreicht und an die Parteimitglieder werden so hohe Anforderungen gestellt, wie die Epoche des Aufbaus des Kommunismus es erfordert. Das alles konnte nur erreicht werden, weil die Partei mit der Methode der Selbstkritik und der Kritik von unten einen entschiedenen Kampf gegen die Rückständigkeit und gegen die Überreste der kapitalistischen Ideologie geführt hat. Die angeführten Beispiele zeigen, wie die Kritik und Selbstkritik entfaltet wurde und sind eine Lektion für die SED, die daraus lernen muß, die Kritik und Selbstkritik noch systematischer und zielbewußter anzuwenden.

Um die Kampfkraft unserer Partei zu erhöhen, genügt es nicht, die Reden und Beschlüsse des XIX. Parteitages durchzulesen, sondern es ist erforderlich, die einzelnen Fragen durcharbeiten und dazu nicht nur die Reden und Beschlüsse zu benutzen, sondern auch die in unserer Presse veröffentlichten Diskussionsartikel vor dem Parteitag und die Diskussionsreden auf dem Parteitag. Möge der vorstehende Aufsatz für die Durcharbeitung bestimmter Fragen der Parteiarbeit als Anregung dienen.

---

Die unerschütterliche Einheit ihrer Reihen verdankt die Partei vor allem unserem Führer und Lehrer, dem Genossen Stalin, der die Leninsche Einheit der Partei verteidigt hat. Die Einheit der Reihen der Partei war und ist die Grundlage der Festigkeit und Unbesiegbarkeit unserer Partei; sie wird es auch in Zukunft sein. Gestählt im Feuer der harten Prüfungen des Krieges und im Kampf mit den Schwierigkeiten der Nachkriegszeit ist die Partei noch gefestigter und einiger, fest wie nie zuvor um ihr Zentralkomitee geschart, zu dem jetzigen Parteitag gekommen.

G. M. Malenkov auf dem XIX. Parteitag der KPdSU